

Ehre, weil die Drau „befreit“ wurde

Die Gemeinden des Oberen Drautales bekamen gestern die Urkunde „Europaschutzgebiet Obere Drau in der Ramsar-Liste“ überreicht.

HELMUT STÖFLIN

Es ist für uns Drautaler eine große Ehre, dass wir für den Rückbau der Drau geehrt werden. Wir waren von allem Anfang an bestrebt, dem quasi in ein steinernes Korsett eingezwängten Fluss wieder die Freiheit zu geben.“ Das sagte gestern der Sachsenburger Bürgermeister Wilfried Pichler anlässlich der Überreichung der Urkunde „Aufnahme in das Europaschutzgebiet Obere Drau laut Ramsar-Liste“ an die Drautaler Gemeinden durch Landesrat Rolf Holub.

Das Ramsar-Abkommen wurde am 2. Februar 1971 in der iranischen Stadt Ramsar geschlossen. Deshalb ist der 2. Februar auch der „Weltfeuchtgebietstag“. Derzeit haben es international 168 Staaten unterzeichnet.



Für den Rückbau der Drau erhielten die Bürgermeister des Oberen Drautales die „Europaschutzgebiet- Urkunde“ STÖFLIN, KK/PRIVAT

Bedrohte Gebiete

Weltweit gibt es über 2600 Ramsar-Schutzgebiete. In Kärnten ist jenes der Oberen Drau das fünfte. Es bedeutet jedoch keine Unterschutzstellung des Gebietes, sondern verpflichtet die Beitragsstaaten, Maßnahmen zu setzen, die Biodiversität in den ausgewiesenen Gebieten zu erhalten. Denn „Feuchtgebiete sind die am meisten bedrohten Kulturräume“, erklärte Wolfgang Pelikan, der Vorsitzende des österreichischen Ramsar-Komitees.

Der „Startschuss für die Befreiung der Oberen Drau“ erfolgte Anfang der 1990er-Jahre mit den Life-Projekten zum Rückbau der Drau. Etappenweise wurde die Drau aufgeweitet, neue Lebensräume für alle Lebewesen gebildet. Über elf Millionen Euro wurden in diese Projekte investiert, unterstützt von EU und Bund.

Die „befreite“ Drau ist mittlerweile Vorbild für weitere Flussrückbauten, wurde 2012 aus 100 eingereichten Projekten als bestes bewertet und beim europäischen Flussrückbaukongress 2013 auf den zweiten Platz gereiht.

Seitens der Offiziellen gab es viel Lob an alle Beteiligten des Vorzeigeprojektes „Obere Drau“. Erich Auer vom Naturschutzbeirat sprach Lob an die „Bürgeraktion für die Erhaltung des Lebensraumes Drautal“ aus, die 1986 mit einer Protestaktion das Umdenken im Land anstieß.

RAMSAR-LISTE & EUROPASCHUTZGEBIET OBERE DRAU

Abkommen. Die Ramsar-Konvention bezeichnet das Übereinkommen über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, besonders als Lebensraum für Wasser- und Watvögel. Es ist ein völkerrechtlicher Vertrag, dessen Ausarbeitung von der UNESCO eingeleitet wurde.

Geschichte. Das Übereinkommen wurde am 2. Februar 1971 geschlossen und ist eines der ältesten internationalen Vertragswerke zum Naturschutz. Die Bezeichnung rührt von der Stadt Ramsar im Iran, in der die Vertragsverhandlungen stattfanden. Die Konvention trat 1975 in Kraft, Österreich ist 1982 beigetreten. Derzeit haben sie 168 Staaten unterzeichnet.

Flächen. Weltweit gibt es derzeit 2686 Ramsar-Schutzgebiete, die insgesamt eine Fläche von 2,8 Millionen Quadratkilometern ergeben. In Österreich gibt es mit der „Oberen Drau“ 23 Ramsar-Schutzgebiete, in Kärnten fünf.

Drautal. Das Ramsar-Gebiet Obere Drau erstreckt sich von der Landesgrenze zu Osttirol bis zur Stauwurzel des Kraftwerks Paternion. Die rund 70 Kilometer lange Fließstrecke bietet dank der umfangreichen Umbaumaßnahmen vielen seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum.